

Zweck: Bau und Betrieb von Kleinbahnen auf Rügen. Linien: Altefähr-Putbus-Sellin-Göhren (59,35 km); Bergen-Alten-Kirchen (37,92 km). Spurweite 0,75 m. Betriebsunternehmer sind Lenz & Co., G. m. b. H. in Berlin bis 1910; für die Betriebsführung erhalten dieselben 10% des Reinertrages.

Kapital: M. 2 532 000, zerlegt in 1200 Prior.-St.-Aktien à M. 1000 u. 1332 St.-Akt. à M. 1000. Urspr. M. 2 032 000 in 985 Prior.-St.-Aktien u. 1047 St.-Aktien, erhöht lt. G.-V. v. 25./1. 1900 um M. 300 000 in 100 Prior.-St.-Aktien II. Ausg. u. 200 St.-Aktien II. Ausg. à M. 1000, die al pari von dem Preuss. Staate übernommen wurden. Herabgesetzt lt. G.-V. v. 21./9. 1903 von M. 2 332 000 um M. 60 000, indem behufs Tilg. der Unterbilanz von M. 61 195 60 St.-Aktien seitens der Firma Lenz & Co. franko valuta zur Verf. gestellt wurden. Die G.-V. v. 25./3. 1905 beschloss dann Erhöhung um M. 260 000 (auf M. 2 532 000) in 115 Prior.-Aktien III. Ausg. u. 145 St.-Aktien à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./7. 1905, begeben zu pari plus Stempel. Die Prior.-St.-Aktien haben Anrecht auf 4% Vorz.-Div. u. event. auf Nachzahlung. Die übrigen Aktien befinden sich im Besitz von Lenz & Co. G. m. b. H., Provinzial-Verband der Provinz Pommern und des Kreiskommunal-Verbandes des Kreises Rügen.

Bahngrundbuch-Hypothek: M. 270 000 Darlehen zu 3 1/2% verzinsl. und mit 1% nebst ersp. Zs. zu tilgen, aufgenommen lt. G.-V. v. 25./3. 1905 von der Provinz Pommern. Am 31./3. 1907 noch M. 264 505 ungetilgt.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Ern.- u. R.-F. vorweg, Tant. an A.-R., Vorst. u. Beamte. Prior.-Aktien bis zu 4% Div. und etwaige Rückstände von früher, an St.-Aktien bis zu 4% und etwaige Rückstände von früher.

Bilanz am 31. März 1907: Aktiva: Eisenbahnbau 2 744 705, Grund u. Boden 66 494, Res.-Oberbaumaterial. 34 402, Reserveteilebetriebsmittel 12 467, Reservematerial. 5088, Kassa 1001, Ern.-F.-Effekten 122 434, do. Material 7393, Spec.-R.-F. 886, Kautions-Effekten 50 000, Debit. 85 913. — Passiva: A.-K. 2 532 000, Grund u. Boden 66 494, Bahn-Hypoth. 264 505, Ern.-F. 149 692, Abschreib.-Kto 20 462, Spec.-R.-F. 1294, Disp.-F. 107, Kaut.-Kto 50 000, Bilanz-R.-F. 7722, Div. an Aktien A 36 000, Vortrag 2508. Sa. M. 3 130 788.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Geschäfts-Unk. 5087, Zs. 5925, Rückl.: Ern.-F. 16 691, Spec.-R.-F. 408; Abschreib. 4300, Betriebskto 5027, R.-F. 2794, Res.-Material. 5, Gewinn 38 508. — Kredit: Vortrag 898, Betriebsgewinn 71 266, Res.-Material. 1244, Reserveteilebetriebsmittel 3351, Eisenbahnkto 1988. Sa. M. 78 748.

Dividenden: 1896/97—1902/03: 0%; 1903/04—1906/07: Prior.-St.-Aktien: 1 1/2, 2, 4, 3%; St.-Aktien: 0, 0, 0, 0%.

Direktion: Ökonomierat Rob. Holtz, Putbus.

Aufsichtsrat: (7) Vors. Landrat Freih. von Maltzahn, Bergen; Stellv. Reg.-Rat Dr. Frank, Stralsund; Landesrat Geh. Reg.-Rat Wolfg. Goeden, Landesrat Johs. Sarnow, Reg.- u. Baurat Merkel, Stettin; Rittergutsbes. Wendhausen, Lancken; Baurat Fuchs, Schöneberg-Berlin.

Zahlstelle: Putbus: Gesellschaftskasse (Rendant W. Haas).

Akt.-Ges. Ruhr-Lippe-Kleinbahnen in Soest.

Gegründet: 18./11. 1905 mit Wirkung ab 1./4. 1906; eingetr. 8./2. 1906, früher G. m. b. H. Gründer: Kreis Soest, Kreis Hamm, Stadt Hamm, Amt Rhynern, Kreis Arnsberg, Stadt Arnsberg. Auf das A.-K. machte folgende Einlagen: Der Kreis Soest: die Bahnstrecken Neheim-Hüsten-Ostönnen-Soest-Hovestadt, Ostönnen-Werl, seinen Anteil an der Strecke Hamm-Oestinghausen, die Sandbaggerei an der Lippe und den Steinbruch bei Müschede zum Gesamtpreis von M. 2 977 000. Der Kreis Hamm: die Bahnstrecke Werl-Hamm und seinen Anteil an der Strecke Hamm-Oestinghausen zum Gesamtpreis von M. 1 300 000. Die Stadt Hamm: anteilig für die Herstellung der Strecken Werl-Hamm und Hamm-Oestinghausen M. 500 000. Das Amt Rhynern: anteilig für die Herstellung der Strecke Werl-Hamm M. 50 000. Zum Entgelt erhielten an St.-Aktien: der Kreis Soest 2977, der Kreis Hamm 1300, die Stadt Hamm 500, das Amt Rhynern 50.

Zweck: Betrieb der bereits fertiggestellten Kleinbahnstrecken von Neheim-Hüsten über Ostönnen nach Soest und Hovestadt und von Ostönnen nach Werl (Betriebseröffn. 1./5. 1898), von Werl nach Hamm (Eröffnung 1./4. 1904) und von Hamm nach Oestinghausen (Eröffnung 1./4. 1904), ferner Betrieb einer dreischiennigen Kleinbahn von Neheim-Hüsten nach Arnsberg (eröffnet 1./2. 1907) und endlich der Betrieb der Sandbaggerei auf der Lippe und eines Steinbruchs bei Müschede und Herstellung einer Anschlussbahn zum Steinbruch, sowie einer Kleinbahn von Niederense nach der Talsperre bei Günnse (Eröffnung im Nov. 1907). Zum Bau dieser Strecke gewährte der Ruhrtalsperrenverein in Essen ein Darlehen von M. 300 000. Die Gesamtlänge aller Bahnlinien ohne Privatanschlüsse beträgt 84,82 km; Spurweite 1 m; bei Neheim-Hüsten-Arnsberg 1,435 m. Der Betrieb regelt sich nach den Betriebsvorschriften für Kleinbahnen mit Masch.-Betrieb v. 13./8. 1898 bezw. 2./6. 1899.

Kapital: M. 5 477 000 in 5227 St.-Aktien à M. 1000 u. M. 250 000 in 250 Prior.-Aktien à M. 1000, letztere ausgestattet mit 5% Vorz.-Div. Die a.o. G.-V. v. 22./4. 1907 sollte beschliessen: a) Umwandlung der Prior.-Aktien in St.-Aktien, b) Bau der Kleinbahn Niederense-Talsperre, c) Aufnahme einer Anleihe.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.